

Thema: Zuwendungsantrag: Critical-Whiteness-Seminar

AntragsstellerInnen: Lilli Hasche, StugA Politik

Der Studierendenrat möge beschließen:

Die beantragten Zuwendungen für das Seminar gemäß der folgenden Aufstellung werden gewährt:

Zeitraum: Samstag, 05.Mai bis Sonntag, 06. Mai 2012, jeweils acht Stunden

Ort: Universität Bremen, Raum GW2 B3010

Titel und Inhalt: Anti-Rassismus-/Critical-Whiteness-Training

Das Anti-Rassismus-Training wird von zwei Teamer_innen des Phoenix e. V. geleitet werden. Das Team besteht aus einer weiß-deutschen Person und einer Person of Colour. Auf diese Weise werden beide Perspektiven berücksichtigt, auch wenn die Reflexion der Positionierung weißer Menschen in einer rassistisch strukturierten Gesellschaft im Vordergrund steht.

Es wird um folgende Schwerpunkte gehen:

- Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Bildern im Rassismus
- Geschichte des Rassismus
- Mechanismen des Rassismus
- kritische Weißseinsforschung und Fragen zur weißen Identität: Sensibilisierung für eigene Verstrickungen und die eigene Sozialisation in einer rassistisch strukturierten Gesellschaft sowie Reflexion eigener Dominanz und Privilegien
- Vermittlung von Fertigkeiten zur Strategiebildung, um als weiße_r Deutsche_r rassistische Strukturen zu erkennen und – sofern möglich – nicht in ihnen mitzuspielen.

Studentischer Bezug:

Wir alle kennen rassistische Diskurse, die Teil des gesellschaftlichen Alltags sind. Alle Menschen haben sie mehr oder weniger stark verinnerlicht. Außerdem wirkt Rassismus strukturell in einem System, in dem wir uns bewegen und handeln. Weiße Deutsche sind Produzent_innen und Profiteur_innen der rassistisch strukturierten Gesellschaft. Auch in der Universität und im studentischen Alltag wirken rassistische Strukturen, Denkweisen und Verhaltensmuster, die vielen Student_innen nicht bewusst sind und daher tagtäglich reproduziert werden. Der Workshop ermöglicht es, die eigene Positionierung als weiße Person in der gesamten Gesellschaft und ihren Teilstrukturen wie der Universität kritisch zu reflektieren und – sofern möglich – ihnen entgegenzuwirken.

Des Weiteren ist der Workshop insbesondere an Studierende der Gesellschafts- und

Kulturwissenschaften bzw. Lehramtsstudierende gerichtet, die das Gelernte in ihre spätere Arbeit einbringen können.

Kosten:

Honorarkosten (2 Teamer_innen mit je 500 Euro): 1000 Euro – beantragt: 500 Euro

Fahrtkosten (Anfahrt aus Duisburg): ca. 40 € pro Fahrt für 1 Person: 160 €

Begründung:

Erfolgt mündlich.